

26. Dezember - Erzmärtyrer Stephanus

Der Tod seiner Heiligen wiegt schwer vor dem HERRN.
Dir will ich Dank opfern und des HERRN Namen anrufen.

Psalm 116,16.17

Eröffnung

[*Zum Entzünden einer Kerze: Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen in finstern Lande, scheint es hell. (Jesaja 9,1)*]
Gott + gedenke mein nach deiner Gnade.

[*R*] Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

[*R*] wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

Psalm 116 (eg 746) Der Herr tut dir Gutes

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele; *

denn der Herr tut dir Gutes.

Denn du hast meine Seele vom Tode errettet, *

mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.

Ich werde wandeln vor dem Herrn *

im Lande der Lebendigen.

Wie soll ich dem Herrn vergelten *

alle seine Wohltat, die er an mir tut?

Ich will den Kelch des Heils nehmen *

und des Herrn Namen anrufen.

Dir will ich Dank opfern *

und des Herrn Namen anrufen.

Ich will meine Gelübde dem Herrn erfüllen *

vor all seinem Volk

in den Vorhöfen am Hause des Herrn, *

in dir, Jerusalem. Halleluja.

Alttestamentliche Lesung 2. Chronik 24, 19-21

Der HERR aber sandte Propheten zu ihnen, dass sie sich zum HERRN bekehren sollten, und sie ermahnten sie, aber sie nahmen's nicht zu Ohren. *Und der Geist Gottes ergriff Secharja, den Sohn des Priesters Jojada. Der trat vor das Volk und sprach zu ihnen: So spricht Gott: Warum übertretet ihr die Gebote des HERRN, so dass ihr kein Gelingen habt? Denn ihr habt den HERRN verlassen, darum wird er euch auch verlassen. Aber sie machten eine Verschwörung gegen ihn und steinigten ihn auf Befehl des Königs im Vorhof am Hause des HERRN.*

Epistel Apostelgeschichte (6, 8-15); 7, 55-60

Stephanus, voll Gnade und Kraft, tat Wunder und große Zeichen unter dem Volk. Da standen einige auf von der Synagoge der Libertiner und der Kyrenäer und der Alexandriner und einige von denen aus Zilizien und der Provinz Asien und stritten mit Stephanus. Doch sie vermochten nicht zu widerstehen der Weisheit und dem Geist, in dem er redete. Da stifteten sie einige Männer an, die sprachen: Wir haben ihn Lästerworte reden hören gegen Mose und gegen Gott. Und sie brachten das Volk und die Ältesten und die Schriftgelehrten auf, traten herzu und ergriffen ihn und führten ihn vor den Hohen Rat und stellten falsche Zeugen auf, die sprachen: Dieser Mensch hört nicht auf, zu reden gegen diese heilige Stätte und das Gesetz. Denn wir haben ihn sagen hören: Dieser Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören und die Ordnungen ändern, die uns Mose gegeben hat. Und alle, die im Rat saßen, blickten auf ihn und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht.] *Stephanus, voll heiligen Geistes, sah auf zum Himmel und sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus stehen zur Rechten Gottes und sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen.* Sie schrien aber laut und hielten sich ihre Ohren zu und stürmten einmütig auf ihn ein, stießen ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn. Und die Zeugen legten ihre Kleider ab zu den Füßen eines jungen Mannes, der hieß Saulus, *und sie steinigten Stephanus; der rief den Herrn an und sprach: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!* Er fiel auf die Knie und schrie laut: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an! Und als er das gesagt hatte, verschied er.

Evangelium *Matthäus 10, 16-22*

(Jesus sprach:) *Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. Darum seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben. Hütet euch aber vor den Menschen; denn sie werden euch den Gerichten überantworten* und werden euch geißeln in ihren Synagogen. Und man wird euch vor Statthalter und Könige führen um meinethwillen, ihnen und den Heiden zum Zeugnis. Wenn sie euch nun überantworten werden, so sorgt nicht, wie oder was ihr reden sollt; denn es soll euch zu der Stunde gegeben werden, was ihr reden sollt. Denn nicht ihr seid es, die da reden, sondern eures Vaters Geist ist es, der durch euch redet. Es wird aber ein Bruder den andern dem Tod preisgeben und der Vater den Sohn, und die Kinder werden sich empören gegen ihre Eltern und werden sie töten helfen. *Und ihr werdet gehasst werden von jedermann um meines Namens willen. Wer aber bis an das Ende beharrt, der wird selig werden.*

Betrachtung

* **Lied** Geist des Glaubens, Geist der Stärke (*eg 137,1.2.7.8*)

* **Lobpreis** - *Gott für uns* (Römer 8, 31-39)

Ist Gott für uns / wer kann wider uns sein? *

der auch seines eigenen Sohnes nicht verschont hat,

sondern hat ihn für uns alle dahingegeben -*

wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? *

Gott ist hier, der gerecht macht.

Wer will verdammen? *

Christus Jesus ist hier, der gestorben ist,

ja, vielmehr, der auch auferweckt ist, *

der zur Rechten Gottes ist und vertritt uns.

Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? /

Trübsal oder Angst oder Verfolgung *

oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?

Aber in dem allen überwinden wir weit *

durch den, der uns geliebt hat.

Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, *

weder Engel noch Mächte noch Gewalten

weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, *

weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur

uns scheiden kann von der Liebe Gottes, *

die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

oder gesungen (tzB 785)

Fürbitten

Gott im Himmel, du bist Mensch geworden und hast uns durch Jesus die Augen geöffnet für die Wirklichkeit und für die Geheimnisse dieser Welt. Dankbar rufen wir dich an:

R: Kyrie eleison

Gott im Himmel, du bist Mensch geworden, um uns nahe zu sein in unseren Ängsten und Anfechtungen. Du hast unserer Schwachheiten angenommen und bist selbst schwach und verletzbar geworden. Mit Erstaunen rufen wir dich an:

R: Kyrie eleison

Gott im Himmel, die Geburt Jesu ist die Brücke, die Erde und Himmel verbinden. Wir schauen den geöffneten Himmel und sehen den Glanz, der dich umgibt. Davon wollen wir erzählen, immer wieder, und hoffen, dass mit deiner Hilfe die lichtlose Welt sich wandelt. Erwartungsvoll rufen wir dich an:

R: Kyrie eleison

Gott des Himmels und der Erde, immer wieder wird unschuldiges Blut vergossen wegen deines Namens und mit Berufung auf deinen Namen. Immer wieder werden Menschen gequält. Hilf, dass gequälte Opfer nicht einmal selbst zu quälenden Tätern werden. Lehre uns, wie Stephanus für unsere Feinde zu beten, damit die Menschen zum Frieden finden, der an Weihnachten verkündet ist. Darum bitten wir im Namen Jesu, deines Sohnes, unseres Bruders und Herrn. (a)

Vaterunser

*** Schlussgebet**

Gott, du ewiges Erbarmen. Du hast deinen Sohn in diese Welt gesandt, um uns, deine Feinde, zu versöhnen. Wir bitten dich: Gib, dass wir uns nicht scheuen, in der Nachfolge Christi auch Verfolgung zu erleiden. Hilf unsere Augen fest auf Christus und sein Kreuz zu richten und lass uns zum Schauen seiner Herrlichkeit gelangen, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit. (b)

Segen

Gott erfülle unsere Tage mit seinem Segen. In seiner Gnade lasse er unser Leben gelingen. Er schenke uns Freude, Zuversicht und Trost und nehme uns auf in seinen Frieden, wenn wir sterben: Gott der Vater durch Christus im Heiligen Geist. (c)

oder

26. Dezember - Christfest II

Die Menschwerdung Gottes

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns und wir sahen seine Herrlichkeit.

Johannes 1,14

Eröffnung

[*Zum Entzünden einer Kerze:* Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen in finstern Lande scheint es hell. (*Jesaja 9,1*)]

Gott + gedenke mein nach deiner Gnade.

[R] Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

[R] wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

Psalm 96 (eg 738) *Singet dem Herrn, alle Welt*

Singet dem Herrn ein neues Lied; *

singet dem Herrn, alle Welt!

Singet dem Herrn und lobet seinen Namen, *

verkündet von Tag zu Tag sein Heil!

Erzählet unter den Heiden von seiner Herrlichkeit, *

unter allen Völkern von seinen Wundern!

Betet an den Herrn in heiligem Schmuck; *

es fürchte ihn alle Welt!

Sagt unter den Heiden: Der Herr ist König. /

Er hat den Erdkreis gegründet, dass er nicht wankt. *

Er richtet die Völker recht.

Der Himmel freue sich und die Erde sei fröhlich *

das Meer brause und was darinnen ist;

das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist; *

es sollen jauchzen alle Bäume im Walde

vor dem Herrn; denn er kommt *

denn er kommt, zu richten das Erdreich.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit *

und die Völker mit seiner Wahrheit.

oder Psalm 96 (tzb 404)

Alttestamentliche Lesung Jesaja 11, 1-9

Es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. Und Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des HERRN. Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen, noch Urteil sprechen nach dem, was seine Ohren hören, sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen und rechtes Urteil sprechen den Elenden im Lande, und er wird mit dem Stabe seines Mundes den Gewalttätigen schlagen und mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen töten. Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein und die Treue der Gurt seiner Hüften. Da werden die Wölfe bei den Lämmern wohnen und die Panther bei den Böcken lagern. Ein kleiner Knabe wird Kälber und junge Löwen und Mastvieh miteinander treiben. Kühe und Bären werden zusammen weiden, dass ihre Jungen beieinander liegen, und Löwen werden Stroh fressen wie die Rinder. Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter, und ein entwöhntes Kind wird seine Hand stecken in die Höhle der Natter. Man wird nirgends Sünde tun noch freveln auf meinem ganzen heiligen Berge; denn das Land wird voll Erkenntnis des HERRN sein, wie Wasser das Meer bedeckt.

Epistel Hebräer 1, 1-3 (4-6)

Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn, den er eingesetzt hat zum Erben über alles, durch den er auch die Welt gemacht hat. *Er (Christus) ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort und hat vollbracht die Reinigung von den Sünden und hat sich gesetzt zur Rechten der Majestät in der Höhe* [und ist so viel höher geworden als die Engel, wie der Name, den er ererbt hat, höher ist als ihr Name. Denn zu welchem Engel hat Gott jemals gesagt: "Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt"? Und wiederum: "Ich werde sein Vater sein, und er wird mein Sohn sein"? Und wenn er den Erstgeborenen wieder einführt in die Welt, spricht er: "Und es sollen ihn alle Engel Gottes anbeten."]

Evangelium Johannes 1, 1-5 (6-8) 9-14

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen. [Es war ein Mensch, von Gott gesandt, der hieß Johannes. Der kam zum Zeugnis, um von dem Licht zu zeugen, damit sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte zeugen von dem Licht.] Das war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht; aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf. Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut noch aus dem Willen des Fleisches noch aus dem Willen eines Mannes, sondern von Gott geboren sind. Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Betrachtung

* **Lied** Fröhlich soll mein Herze springen (eg 36 in Ausw.)

oder Dies ist der Tag, den Gott gemacht (eg 42 in Ausw.)

*** Lobpreis - Im Anfang das Wort** (Johannes 1, 1-5.10-11.12.14-16)

[Leitvers: Gottes Sohn ist uns geboren: Gott von Gott, Licht vom Lichte vor aller Zeit.]

Im Anfang war das Wort *

und das Wort war bei Gott

und Gott war das Wort *

Dasselbe war im Anfang bei Gott.

Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht *

und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.

In ihm war das Leben *

und das Leben war das Licht der Menschen.

Und das Licht scheint in der Finsternis *

und die Finsternis ha'ts nicht ergriffen.

Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn gemacht *

aber die Welt erkannte ihn nicht.

Er kam in sein Eigentum *

und die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Wie viele ihn aber aufnahmen, /

denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden,*

denen, die an seinen Namen glauben.

Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns *

und wir sahen seine Herrlichkeit,

eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater *

voller Gnade und Wahrheit.

Und von seiner Fülle haben wir alle genommen *

Gnade um Gnade.

oder gesungen (tzb 468)

Fürbitten

Sichtbar geworden ist (im Stall von Bethlehem) deine Freundlichkeit, Gott, für alle Menschen. Wir dürfen leben von dem, was du uns in deinem Sohn geschenkt hat:

Deine Gnade, dafür wollen wir danken:

- *Stille* -

Öffne uns mit Jesu Kommen die Augen, Gott. Mach uns Hoffnung. Lass uns deine Freude erfahren und sie zu anderen weitertragen. Wir rufen dich an:

R: Kyrie eleison.

Wir denken an Menschen, die in Armut leben, die hungern müssen, die ohne Obdach bleiben, die allein gelassen werden:

- *Stille* -

Öffne uns mit Jesu Kommen die Augen, Gott. Mach uns Hoffnung. Lass uns Not in der Nähe und in der Ferne erkennen und gegen sie angehen. Wir rufen dich an:

R: Kyrie eleison.

Wir denken an den bedrohten Frieden auf Erden, an alle Menschen, die miteinander im Streit stehen, alle, die durch Gegensätze und Grenzen von einander getrennt sind:

- *Stille* -

Öffne uns mit Jesu Kommen die Augen, Gott. Mach uns Hoffnung. Lass uns Versöhnung und Gerechtigkeit suchen und selbst damit beginnen. Wir rufen dich an:

R: Kyrie eleison.

Wir denken an die Menschen, deren Lebensmöglichkeiten eingeschränkt sind, an die Kranken, die Gefangenen, an alle, die ihrer Überzeugung wegen verfolgt oder abgelehnt werden:

- *Stille* -

Öffne uns mit Jesu Kommen die Augen, Gott. Mach uns Hoffnung. Lass uns für andere dasein, selbst wenn wir Dank nicht erwarten können. Wir rufen dich an:

R: Kyrie eleison. (d)

Vaterunser

*** Schussgebet**

Das nun ist der große Tag, den du, Gott, hast anbrechen lassen: das Fest der Freude und des Lichts von deinem Licht. Erscheine allen, die im Dunkel gehen. Begegne denen, die abgeschrieben sind und ohne Mut. Lass uns deinen Sohn erfahren: Jesus Christus als befreiende Kunde für unsere Welt, als Licht und Trost für jedes Leben heute und in alle Ewigkeit.(e)

Segen

Die Freude der Engel, der Eifer der Hirten, die Beharrlichkeit der Weisen, das Einverständnis von Josef und Maria und der Friede des Christuskindes erfülle uns an diesem Fest und alle Tage: im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. (f)

Quellen und Vorlagen

Soweit nicht anders angegeben sind Bibelverse wörtlich zitiert aus: Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

* *Dieses Stück kann entfallen*

a vgl. H.H. Auel, Unentdeckte Feiertage, Göttingen 2000, S. 41

b vgl. Evangelisches Gottesdienstbuch, Berlin 2000, S. 417

c vgl. Iona Community Worship Book 1991, S. 102 f

d vgl. Ch. Zippert, Neue Gottesdienstgebete, Gütersloh 1981, S. 89

e vgl. H. Oosterhuis, Ganz nah ist dein Wort, Freiburg/B.1967, S. 60

f vgl. Common Worship, Times and Seasons, London 2006, S. 73